



# Bericht über die Sichtung der Wasserspitzmaus im Jahr 2024

Dieser Bericht dokumentiert die bemerkenswerte Sichtung der Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) im örtlichen Naturschutzgebiet im Jahr 2024. Die Entdeckung dieses seltenen und geschützten Bewohners europäischer Feuchtgebiete unterstreicht die erfolgreichen Naturschutzmaßnahmen und die hohe ökologische Qualität des Gebiets. In den folgenden Abschnitten werden wir die Wasserspitzmaus näher beschreiben, die Bedeutung dieser Sichtung erläutern und die notwendigen Schutzmaßnahmen für die Zukunft diskutieren.

 von Jonas Voegtli

# Beschreibung der Wasserspitzmaus

## Physische Merkmale

Die Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) ist ein faszinierendes Säugetier, das zu den Insektenfressern gehört. Sie zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Schwarzes Rückenfell
- Silbergrau-grauer Bauch
- Spitz zulaufende Schnauze
- Körpergröße: 6-9 cm
- Schwanzlänge: fast ebenso lang wie der Körper

## Anpassungen ans Wasserleben

Als eine der wenigen Säugetierarten, die an ein Leben im Wasser angepasst sind, verfügt die Wasserspitzmaus über besondere Merkmale:

- Borsten an den Hinterfüßen, die als "Schwimmflossen" dienen
- Produktion eines Giftes zur Lähmung von Beutetieren
- Fähigkeit, unter Wasser zu jagen

# Lebensweise und Ernährung

Die Wasserspitzmaus führt ein faszinierendes Leben an der Schnittstelle zwischen Land und Wasser. Sie ist sowohl an Land als auch im Wasser aktiv, wobei sie sich hauptsächlich in der Dämmerung und nachts auf Nahrungssuche begibt. Ihr Lebensraum umfasst die Uferzonen von sauberen, langsam fließenden Gewässern, Seen und Teichen.

## Ernährung

Die Wasserspitzmaus ernährt sich von einer Vielzahl von Kleintieren, die sie sowohl an Land als auch im Wasser erbeutet:

## Wasserlebende Beute

Insektenlarven, kleine Krebstiere, Schnecken, kleine Fische

## Landlebende Beute

Insekten, Regenwürmer, kleine Amphibien

## Jagdtechnik

Einsatz von Gift zur Lähmung der Beute, geschickte Unterwasserjagd

Die vielseitige Ernährungsweise der Wasserspitzmaus macht sie zu einem wichtigen Glied im Ökosystem der Feuchtgebiete und trägt zur Regulierung von Insektenpopulationen bei.

# Bedeutung der Sichtung

Die Sichtung der Wasserspitzmaus im Jahr 2024 ist von großer ökologischer Bedeutung. Als Indikatorart für intakte Ökosysteme liefert ihre Anwesenheit wichtige Informationen über den Zustand des Naturschutzgebiets:

## Wasserqualität

Die Präsenz der Wasserspitzmaus deutet auf eine hohe Wasserqualität hin, da sie saubere Gewässer für ihr Überleben benötigt.

## Habitatvielfalt

Ihr Vorkommen zeigt, dass ausreichend ungestörte Uferzonen und Versteckmöglichkeiten vorhanden sind.

## Nahrungsangebot

Die Sichtung lässt auf ein reichhaltiges Angebot an Beutetieren schließen, was die Biodiversität des Gebiets unterstreicht.

## Naturschutzeffizienz

Die Anwesenheit dieser seltenen Art bestätigt die Wirksamkeit der bisherigen Naturschutzmaßnahmen im Gebiet.

# Herausforderungen für den Artenschutz

Trotz der erfreulichen Sichtung steht die Wasserspitzmaus in vielen Regionen Europas unter Druck. Die Hauptgründe für ihre Gefährdung sind:

- 1 Lebensraumverlust**  
Durch intensive Landnutzung und Urbarmachung von Feuchtgebieten gehen wichtige Habitate verloren.
- 2 Gewässerverschmutzung**  
Chemische Einträge aus Landwirtschaft und Industrie beeinträchtigen die Wasserqualität und das Nahrungsangebot.
- 3 Gewässerregulierung**  
Die Begradigung von Flüssen und Bächen zerstört natürliche Uferstrukturen und Jagdgründe.
- 4 Klimawandel**  
Veränderte Niederschlagsmuster und Temperaturen können Feuchtgebiete und damit den Lebensraum der Wasserspitzmaus beeinflussen.

Diese Herausforderungen verdeutlichen die Notwendigkeit kontinuierlicher Schutzmaßnahmen und eines ganzheitlichen Ökosystemmanagements.

# Schutzmaßnahmen und Empfehlungen

Um die Population der Wasserspitzmaus langfristig zu sichern und ihr Habitat zu schützen, sind folgende Maßnahmen und Empfehlungen von entscheidender Bedeutung:



## Habitatschutz

Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten und naturnahen Uferzonen



## Gewässerschutz

Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung von Schadstoffeinträgen



## Biotopvernetzung

Schaffung von Korridoren zwischen geeigneten Lebensräumen



## Forschung und Monitoring

Regelmäßige Bestandserfassungen und Studien zur Ökologie der Art

Diese Maßnahmen sollten in enger Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Naturschutzorganisationen und der Wissenschaft umgesetzt werden, um einen ganzheitlichen Schutzansatz zu gewährleisten.

# Fazit und Ausblick

Die Sichtung der Wasserspitzmaus im Jahr 2024 ist ein ermutigender Erfolg für den Naturschutz in unserer Region. Sie bestätigt die Wirksamkeit der bisherigen Schutzmaßnahmen und zeigt gleichzeitig die Notwendigkeit fortlaufender Bemühungen. Die Erhaltung dieser faszinierenden Art und ihres Lebensraums erfordert ein kontinuierliches Engagement aller Beteiligten – von Naturschutzbehörden über Wissenschaftler bis hin zu engagierten Bürgern.

Wenn wir die empfohlenen Maßnahmen umsetzen und das öffentliche Bewusstsein weiter stärken, können wir hoffen, dass die Wasserspitzmaus auch in Zukunft ein fester Bestandteil unserer lokalen Biodiversität bleibt. Ihr Schutz dient nicht nur der Art selbst, sondern trägt zur Erhaltung des gesamten Ökosystems bei und sichert damit auch wichtige Ökosystemleistungen für uns Menschen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, diese wertvolle Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.